



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

CEMEX Deutschland AG
Rüdersdorf bei Berlin

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

CEMEX Deutschland AG, Rüdersdorf bei Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	Anhang	31.12.2022		31.12.2021	
	Nr. (3)	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			52.449,77		135.802,18
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6.348.186,68		6.229.034,29	
2. Technische Anlagen und Maschinen		2.438.321,95		2.770.728,48	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.075.027,40		1.929.633,12	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.371.621,77	13.233.157,80	752.420,03	11.681.815,92
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		147.242.918,09		147.570.144,89	
2. Beteiligungen		165.592,98	147.408.511,07	165.592,98	147.735.737,87
			160.694.118,64		159.553.355,97
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.805.307,38		2.361.174,78	
2. Waren		39.000,00	2.844.307,38	39.000,00	2.400.174,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.696.621,89		3.175.679,54	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(4)	558.009.503,81		588.210.252,50	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(5)	89.447,88		148.236,01	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	(6)	2.590.868,55	563.386.442,13	3.039.772,61	594.573.940,66
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(7)		4.458.855,13		3.790.328,67
			570.689.604,64		600.764.444,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten			529.415,62		417.080,30
			731.913.138,90		760.734.880,38

Passiva

	Anhang	31.12.2022		31.12.2021	
	Nr.	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	(8)		384.000.000,00		384.000.000,00
II. Kapitalrücklage			27.177.259,78		27.177.259,78
III. Gewinnrücklagen	(9)				
1. Gesetzliche Rücklage		11.271.889,68		11.271.889,68	
2. Andere Gewinnrücklagen		70.680.099,97	81.951.989,65	70.680.099,97	81.951.989,65
			493.129.249,43		493.129.249,43
B. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Verrechnung mit Deckungsvermögen	(10)		113.933.484,00		106.524.040,00
2. Steuerrückstellungen			0,00		468.117,76
3. Sonstige Rückstellungen	(11)		10.330.163,35		11.253.859,60
			124.263.647,35		118.246.017,36
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(12)		51,13		163.453,83
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			4.398.141,27		4.711.998,96
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			103.484.651,93		138.430.072,88
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			750.109,16		767.805,17
5. Sonstige Verbindlichkeiten			5.887.288,63		5.286.282,75
– davon aus Steuern					
EUR 566.494,53					
(i. Vj. EUR 623.190,52) –					
– davon aus sozialer Sicherheit					
EUR 15.876,92 (i. Vj. EUR 11.832,34) –					
			114.520.242,12		149.359.613,59
			731.913.138,90		760.734.880,38

CEMEX Deutschland AG, Rüdersdorf bei Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Anhang	2022		2021	
		Nr.	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	(13)		123.422.381,53		116.208.893,90
2. Sonstige betriebliche Erträge	(14)		8.769.787,77		11.666.428,29
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-77.997.052,59		-70.472.077,32	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-1.079.512,75	-79.076.565,34	-1.281.597,25	-71.753.674,57
4. Personalaufwand	(15)				
a) Löhne und Gehälter		-27.299.056,09		-28.293.821,43	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-16.173.036,98	-43.472.093,07	-3.929.194,63	-32.223.016,06
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-1.770.095,56		-1.723.034,89
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB –	(16)		-60.244.422,02		-57.433.590,85
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen – aus verbundenen Unternehmen –			60.991.785,65		62.745.319,26
8. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen –			1.509.560,80		2.129.788,94
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen –			10.387.319,78		9.699.496,42
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme – davon an verbundene Unternehmen –			(10.377.396,37)		(9.656.189,44)
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen –			-524.569,87		-31.256,22
12. Ergebnis nach Steuern			(-524.569,87)		(-18.263,29)
13. Sonstige Steuern			-4.207.895,40		-9.648.411,85
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn			(-1.119.315,16)		(-1.373.527,72)
15. Jahresergebnis			15.785.194,27		29.636.942,37
			-184.720,43		-115.398,54
			-15.600.473,84		-29.521.543,83
			0,00		0,00

CEMEX Deutschland AG, Rüdersdorf bei Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

(1) Allgemeine Angaben

Die CEMEX Deutschland AG hat ihren Sitz in Rüdersdorf bei Berlin. Sie ist unter der Nummer HRB 15672 FF im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt (Oder) eingetragen.

Die Konzernobergesellschaft CEMEX, S.A.B. de C.V., San Pedro Garza García/Mexiko, stellt für den größten Kreis von Unternehmen einen Konzernabschluss auf, der auf der Web-Site der CEMEX, S.A.B. de C.V. (www.cemex.com) erhältlich ist. Die CEMEX España, S.A., Madrid/Spanien, stellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss der CEMEX España, S.A. wird in deutscher Sprache unter CEMEX Central Europe GmbH, Rüdersdorf bei Berlin, im elektronischen Bundesanzeiger hinterlegt. Die Gesellschaft ist damit gemäß § 291 Abs. 1 HGB von der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses befreit.

Der Konzernabschluss der CEMEX España, S.A. wird nach IFRS aufgestellt. Wesentliche Abweichungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum deutschen Handelsrecht sind:

- Anwendung unterschiedlicher Nutzungsdauern im Sachanlagevermögen
- Bilanzierung von Pauschalwertberichtigungen
- Zugrundelegung unterschiedlicher Zinssätze für die Abzinsung von Rückstellungen
- Bilanzierung von Rückbauverpflichtungen
- Bilanzierung von Pensionsrückstellungen
- Bilanzierung von Wertpapieren zur Sicherung von Altersteilzeitansprüchen

Es besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der CEMEX Central Europe GmbH, Rüdersdorf bei Berlin.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt, wird auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen wird auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Soweit die Gründe, die zu einer außerplanmäßigen Abschreibung geführt haben, nicht mehr bestehen, erfolgt eine Wertaufholung.

Die Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach Anlagenklassen belaufen sich wie folgt:

Anlagenklassen	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 5 Jahre
Sachanlagen	
Grundstücke und Bauten	10 - 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 20 Jahre
Andere Anlagen	3 - 11 Jahre

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen. Soweit die Gründe für diese Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zu Nennwerten. Erkennbare Risiken sind durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt; dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach versicherungsmathematischen Methoden (Projected Unit Credit Methode) auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018G ermittelt. Hierbei wurde von einem erwarteten Gehaltstrend von 2,50 % (i. Vj. 2,25 %) sowie einem Rententrend von 2,20 % (i. Vj. 2,00 %) ausgegangen. Darüber hinaus wurde ein Aufschlag in Höhe von 8,0 % auf die Leistungen berücksichtigt, um den sog. Rentenanpassungstau (bereits bekannte VPI-Steigerungen zwischen der letzten Rentenanpassung und dem Bilanzstichtag) abzubilden. Der auf den Inventurstichtag 1. Oktober 2022 der Berechnung der Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegte Rechnungszins wurde gemäß RückAbzinsV unter Berücksichtigung von § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe von 1,78 % (i. Vj. 1,87 %) angesetzt. Der angesetzte Zinssatz entspricht grundsätzlich dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz betrug zum 31. Dezember 2022 auch 1,78 %.

Für die Ermittlung des Unterschiedsbetrags gemäß § 253 Abs. 6 HGB wurde ein Zinssatz von 1,44 % (i. Vj. 1,35 %) angesetzt. Der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz betrug zum 31. Dezember 2022 auch 1,44 %. Der Unterschiedsbetrag auf Basis des Zinssatzes von 1,78 % beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 3.584 (i. Vj. TEUR 6.989). Bei dem Unterschiedsbetrag handelt es sich grundsätzlich um ausschüttungsgesperrte Beträge nach § 253 Abs. 6 HGB. Diese Beträge führen aber nicht zu einer Abführungssperre im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages zur CEMEX Central Europe GmbH.

Aus der erstmaligen Anwendung der BilMoG-Vorschriften ergab sich bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum 1. Januar 2010 ein Zuführungsbetrag in Höhe von TEUR 28.038. Dieser Umstellungsbetrag wird entsprechend Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB über 15 Jahre verteilt. Der auf das Berichtsjahr entfallende Anteil in Höhe von TEUR 1.869 wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt. Die nicht gebildete Rückstellung beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 3.011 (i. Vj. TEUR 4.880).

Von den Rückstellungen für Pensionen werden die Zeitwerte von solchen **Rückdeckungsversicherungen** abgesetzt, die ausschließlich der Erfüllung der Pensionsrückstellungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind. Der Ansatz der beizulegenden Zeitwerte erfolgt in Höhe des vom jeweiligen Versicherungsunternehmen bekannt gegebenen Wertes der jeweiligen Rückdeckungsversicherung zum Bilanzstichtag.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie alle ungewissen Verpflichtungen. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Der Bewertung der Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebene, ihren Restlaufzeiten entsprechende durchschnittliche Marktzinssätze der letzten sieben Jahre für die Abzinsung und eine jährliche Preis- und Kostensteigerung von 9,97 % für das Jahr 2022, 10,37 % für das Jahr 2023 und 2,20 % ab 2024 (i. Vj. 3,14 %) zugrunde gelegt. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wird auf die Abzinsung verzichtet.

Für Risiken im Personalbereich, wie beispielsweise für Jubiläumszuwendungen, Personalanpassungsmaßnahmen und Aufstockungsbeträge für Altersteilzeitverpflichtungen, werden Rückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet. Die Erfüllungsrückstände aus abgeschlossenen Altersteilzeitvereinbarungen und die Verpflichtungen aus nicht genommenem Urlaub und Mehrarbeit werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Bildung von Abbruch- und Rückbaurückstellungen erfolgt grundsätzlich in zeitanteiligen Raten.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften werden nach dem Stand der jeweiligen Hauptschuld bewertet.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden gemäß § 256a HGB mit dem am Abschlussstichtag anzusetzenden Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

(3) Anlagevermögen

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

Das Anteilsverzeichnis gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist in Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

(4) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Der Posten betrifft im Wesentlichen konzerninterne Finanzierungsvorgänge in Höhe von TEUR 490.868 (i. Vj. TEUR 521.978), Forderungen aus Ergebnisabrechnungen in Höhe von TEUR 48.943 (i. Vj. TEUR 48.397) und Forderungen aus Steuerumlagen in Höhe von TEUR 16.833 (i. Vj. TEUR 17.162).

Wie im Vorjahr sind alle Forderungen innerhalb eines Jahres fällig.

(5) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Ergebnisabrechnungen in Höhe von TEUR 88 (i. Vj. TEUR 147) und sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 1 (i. Vj. TEUR 1).

(6) Sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen in den sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

(7) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Von den Guthaben bei Kreditinstituten sind insgesamt TEUR 3.011 (i. Vj. TEUR 3.011) zu Sicherungszwecken an die jeweiligen kontoführenden Kreditinstitute verpfändet.

(8) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert EUR 384.000.000,00 und ist voll eingezahlt. Es besteht aus 7.500.000 Stückaktien, die von der CEMEX Central Europe GmbH gehalten werden.

(9) Gewinnrücklagen

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
1. Gesetzliche Rücklage	11.272	11.272
2. Andere Gewinnrücklagen	70.680	70.680
	81.952	81.952

Die anderen Gewinnrücklagen betreffen mit TEUR 1.242 die gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB eingestellten Beträge aus der im Rahmen der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des BilMoG zum 1. Januar 2010 erfolgten Abzinsung langfristiger Rückstellungen.

(10) Pensionsrückstellungen

Gemäß § 246 Abs. 2 HGB wurden die Verpflichtungen aus Pensionszusagen zum 31. Dezember 2022 teilweise mit Rückdeckungsansprüchen verrechnet. Der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen zum 31. Dezember 2022 und beträgt TEUR 5.138 (i. Vj. TEUR 5.295). Im Geschäftsjahr 2022 wurden Zinserträge aus den Rückdeckungsversicherungen TEUR 457 (i. Vj. TEUR 0) mit den Zinsaufwendungen aus Pensionsverpflichtungen TEUR 3.291 (i. Vj. TEUR 8.019) saldiert.

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Erfüllungsbetrag Pensionen	119.071	111.819
Rückdeckungswerte	-5.138	-5.295
	113.933	106.524

(11) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Verpflichtungen für:

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Abbruch- und Rückbauverpflichtungen	4.438	4.513
Sondervergütungen	2.181	2.529
Personalanpassungen	1.235	1.879
Schadenersatz und Rechtsstreitigkeiten	821	840
Kundenboni	452	305
	9.127	10.066
Übrige	1.203	1.188
	10.330	11.254

(12) Verbindlichkeiten

	31.12.2022	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.398	4.398	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	103.485	103.485	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	750	750	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.887	4.329	1.558
	114.520	112.962	1.558

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus konzerninternen Finanzierungsvorgängen in Höhe von TEUR 84.535 (i. Vj. TEUR 103.717) und aus der Gewinnabführung in Höhe von TEUR 15.600 (i. Vj. TEUR 29.521) an die Gesellschafterin.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Ergebnisabrechnungen in Höhe von TEUR 713 (i. Vj. TEUR 713) und sonstigen Leistungen in Höhe von TEUR 37 (i. Vj. TEUR 55).

Von den Sonstigen Verbindlichkeiten haben TEUR 4.329 (i. Vj. TEUR 4.479) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und TEUR 1.558 (i. Vj. TEUR 807) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Alle übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Alle Verbindlichkeiten sind unbesichert.

(13) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen fast ausschließlich das Transportbetongeschäft und wurden im Inland erzielt.

(14) Sonstige betriebliche Erträge

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 1.399 (i. Vj. TEUR 2.218) früheren Geschäftsjahren zuzuordnen. Davon betreffen TEUR 925 (i. Vj. TEUR 537) Erträge aus den Auflösungen von sonstigen Rückstellungen und TEUR 27 (i. Vj. TEUR 1.175) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Sach- und Finanzanlagevermögens.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden TEUR 627 (i. Vj. TEUR 534) Währungskursgewinne ausgewiesen.

(15) Personalaufwand

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	27.299	28.293
Soziale Abgaben	5.018	4.938
Aufwendungen (Erträge) für Altersversorgung	11.155	-1.008
Insgesamt	43.472	32.223

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer hat sich wie folgt entwickelt:

	2022	2021
Angestellte	388	383
Gewerbliche Arbeitnehmer	57	57
Insgesamt	445	440

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB in Höhe von TEUR 1.869 (i. Vj. TEUR 1.869).

Im Berichtsjahr sind TEUR 0 (i. Vj. TEUR 182) periodenfremde Aufwendungen angefallen. Diese resultieren aus dem Abgang von Anlagevermögen.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden TEUR 1.376 (i. Vj. TEUR 428) Währungskursverluste ausgewiesen.

(17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen mit TEUR 2.879 (i. Vj. TEUR 8.101) die Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen. Davon betreffen TEUR 3.291 (i. Vj. TEUR 8.019) den Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen. Diese wurden mit Zinserträgen in Höhe von TEUR 457 (i. Vj. TEUR 0) aus Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen verrechnet.

(18) Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften bestehen in Höhe von insgesamt TEUR 589 (i. Vj. TEUR 394) für Konzerngesellschaften gegenüber Fremden.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus den oben genannten Haftungsverhältnissen wird aufgrund von Sicherungsübereignungen oder der wirtschaftlichen Verhältnisse der jeweiligen Hauptschuldner als gering eingestuft.

(19) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

An Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen werden in den folgenden Geschäftsjahren fällig:

	Gesamt	davon gegenüber verbundenen Unternehmen
	TEUR	TEUR
2023	2.794	259
2024 - 2027	2.432	0
2028 und später	521	0

(20) Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Für frühere Mitglieder des Vorstands und ihren Hinterbliebenen werden Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 43.768 bilanziert, denen ein Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 4.897 gegenübersteht. Die Rentenzahlungen im Jahr 2022 betragen TEUR 3.425.

Die aus der erstmaligen Anwendung der BilMoG-Vorschriften zum 1. Januar 2010 nicht gebildete Rückstellung beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 1.455 (i. Vj. TEUR 2.182).

Im Geschäftsjahr 2022 wurden TEUR 10 ohne Umsatzsteuer an Aufsichtsratsvergütungen für das Geschäftsjahr 2021 gezahlt.

(21) Abschlussprüferhonorar

Die Angaben hinsichtlich des vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars gemäß § 285 Nr. 17 HGB erfolgen im Konzernabschluss der CEMEX España, S.A. zum 31. Dezember 2022.

(22) Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Vorstand der CEMEX Deutschland AG war im Jahre 2022 wie folgt besetzt:

- Rüdiger Kuhn, Vice-President Materials Central Europe und Vorstandsvorsitzender, Berlin
- Benedikt Jodocy, Director Legal, Berlin
- Alexandra Decker, Communication & Public Affairs, Berlin (seit 1. Februar 2023)

Der Aufsichtsrat der CEMEX Deutschland AG war im Jahre 2022 wie folgt besetzt:

- Antonio Iván Sánchez Ugarte, VP Legal EMEA, Madrid/Spanien
– Vorsitzender des Aufsichtsrates
- Maria Garcia Villan, Corporate Strategy Planning Director, Madrid/Spanien
(bis 18. Februar 2022)
- Maria Pilar Ruiz Castresana, Compensation & Benefits Director for EMEA, Human Resources Director for Spain (ab 25. Februar 2022)
- Uwe Pommer, Berlin – als Vertreter der Arbeitnehmer (bis 13. Mai 2022)
- Pascal Esser, Berlin – als Vertreter der Arbeitnehmer (ab 29. Juni 2022 bis 31. Januar 2023)
- Thomas Klawisch, Berlin – als Vertreter der Arbeitnehmer (ab 27. März 2023)

(23) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

Rüdersdorf bei Berlin, 26. Mai 2023

Rüdiger Kuhn

Benedikt Jodocy

Alexandra Decker

CEMEX Deutschland AG,

Rüdersdorf bei Berlin

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2022
	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.419.653,02	0,00	0,00	0,00	1.419.653,02
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.618.814,42	142.046,11	0,00	172.408,49	17.933.269,02
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.490.417,63	289.867,06	29.755,31	222.355,25	34.972.884,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.307.939,57	1.452.987,72	0,00	339.218,66	9.100.145,95
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	752.420,03	1.353.184,14	0,00	-733.982,40	1.371.621,77
	60.169.591,65	3.238.085,03	29.755,31	0,00	63.377.921,37
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	148.014.147,00	0,00	463.699,81	0,00	147.550.447,19
2. Beteiligungen	1.747.074,44	0,00	0,00	0,00	1.747.074,44
	149.761.221,44	0,00	463.699,81	0,00	149.297.521,63
	211.350.466,11	3.238.085,03	493.455,12	0,00	214.095.096,02

Abschreibungen			Buchwerte		
1.1.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.283.850,84	83.352,41	0,00	1.367.203,25	52.449,77	135.802,18
11.389.780,13	195.302,21	0,00	11.585.082,34	6.348.186,68	6.229.034,29
31.719.689,15	844.628,84	29.755,31	32.534.562,68	2.438.321,95	2.770.728,48
5.378.306,45	646.812,10	0,00	6.025.118,55	3.075.027,40	1.929.633,12
0,00	0,00	0,00	0,00	1.371.621,77	752.420,03
48.487.775,73	1.686.743,15	29.755,31	50.144.763,57	13.233.157,80	11.681.815,92
444.002,11	0,00	136.473,01	307.529,10	147.242.918,09	147.570.144,89
1.581.481,46	0,00	0,00	1.581.481,46	165.592,98	165.592,98
2.025.483,57	0,00	136.473,01	1.889.010,56	147.408.511,07	147.735.737,87
51.797.110,14	1.770.095,56	166.228,32	53.400.977,38	160.694.118,64	159.553.355,97

CEMEX Deutschland AG, Rüdersdorf bei Berlin

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2022

Das Verzeichnis der CEMEX Deutschland AG entspricht § 285 Nr.11 HGB. Die Anteile am Kapital verstehen sich auf den Anteil der CEMEX Deutschland AG bzw. eines oder mehrerer von ihr abhängiger Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Anteil am	Eigen-	Ergebnis
		Kapital	kapital	
		%	TEUR	TEUR
CEMEX Zement GmbH	Rüdersdorf bei Berlin	100,00	116.449	0 ³
CEMEX Logistik GmbH	Rüdersdorf bei Berlin	100,00	3.599	0 ³
Readymix Transportbeton GmbH Berlin	Berlin	100,00	31	6 ¹
CEMEX Trockenmörtel GmbH	Rüdersdorf bei Berlin	100,00	31	0 ³
BPB Beton-Prüfinstitut Bayreuth GmbH	Rüdersdorf bei Berlin	100,00	26	0 ³
Transmobil Baustoff GmbH	Rüdersdorf bei Berlin	100,00	77	0 ³
CEMEX Kies Mecklenburg-Strelitz GmbH	Neustrelitz	100,00	-2.758	-173 ¹
CEMEX Kies & Splitt GmbH	Rüdersdorf bei Berlin	100,00	31.396	0 ³
Kieswerk GmbH Immelborn	Immelborn	100,00	1.643	-131 ¹
CEMEX Kies Rogätz GmbH	Rogätz	100,00	2.577	0 ³
Betonkies Isingerode Verwaltungsges. mbH i. L.	Schladen	80,00	18	0 ²
DMK Donaumoos Kies Verwaltungs-GmbH	Weichering	75,00	51	0 ¹
DMK Donaumoos Kies GmbH & Co. KG	Weichering	75,00	3.149	845 ¹
Mixbeton Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG	Berlin	66,75	540	178 ¹
Kieswerk Wernshausen Verwaltungs-GmbH	Barchfeld-Immelborn	66,67	27	-1 ¹
Kieswerk Wernshausen GmbH & Co. KG	Barchfeld-Immelborn	66,60	256	-2 ¹
CEMEX & Beuerlein Verwaltungs-GmbH	Rüdersdorf bei Berlin	55,00	38	2 ¹
CEMEX&BeuerleinGmbH&Co.KG	Rüdersdorf bei Berlin	55,00	2.512	-329 ¹
Steinbruch Oberottendorf GmbH	Bischofswerda	53,00	2.040	853 ¹
ProStein GmbH & Co. KG	Bischofswerda	53,00	12.307	-249 ¹
Prostein Verwaltungs GmbH	Bischofswerda	53,00	115	8 ¹
VMB Vertriebsgesellschaft Mineralische Baustoffe mbH	Bischofswerda	42,40	861	279 ¹
CEMEX Südbayern GmbH & Co. KG	Beratzhausen	51,00	1.847	1.181 ¹
CEMEX Südbayern Verwaltungs GmbH	Beratzhausen	50,00	27	1 ¹
Transportbeton Hütten GmbH & Co. KG	Bechtsrieth	50,00	310	427 ¹
Transportbeton Hütten Verwaltungs GmbH	Bechtsrieth	50,00	27	1 ¹
TBI Transportbeton Ingolstadt GmbH & Co. KG	Ingolstadt	50,00	1.534	1.042 ¹
Transportbeton Ingolstadt GmbH	Ingolstadt	50,00	43	4 ²
TBM Transportbeton GmbH & Co. KG	Mallersdorf	50,00	389	280 ²

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis
TBM Transportbeton Verwaltungs-GmbH	Mallersdorf	50,00	28	2 ²
Quarzsandwerk Wellmersdorf GmbH & Co. KG	Neustadt bei Coburg	50,00	540	317 ¹
Quarzsandwerk Wellmersdorf Verwaltungs-GmbH	Neustadt bei Coburg	50,00	28	2 ¹
Kieswerk Roith Verwaltungs- GmbH	Straubing	50,00	49	2 ²
Kieswerk Roith Wolf GmbH & Co. KG	Straubing	50,00	3.747	463 ²
Waldheim Beton Verwaltungs GmbH	Waldheim	45,50	37	-2 ²
Waldheim Beton GmbH & Co. KG	Waldheim	45,13	362	83 ²
Concret Chemicals GmbH	Rüdersdorf bei Berlin	33,33	21	-9 ¹
Münchner Mörtel GmbH & Co. KG	München	20,00	70	-33 ²
Münchner Mörtel Verwaltungsges. mbH	München	20,00	26	1 ²

1 Die Angaben zum EK und Ergebn. der Ges. betr. GJ 2022

2 Die Angaben zum EK und Ergebn. der Ges. betr. GJ 2021

3 Ergebnis nach vertraglicher Gewinnabführung

CEMEX Deutschland AG

Lagebericht 2022

Inhaltsverzeichnis

1.1	Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns.....	3
1.2	Geschäftsmodell der Gesellschaft und des Konzerns.....	3
1.3	Ziele und Strategien	4
1.4	Zielsetzung zur gleichberechtigten Teilhabe an Führungspositionen sowie Veränderungen in Führungspositionen.....	4
1.5	Steuerungssystem.....	5
1.6	Forschung und Entwicklung	5
2	Wirtschaftsbericht.....	6
2.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	6
2.2	Geschäftsverlauf der Geschäftsbereiche	6
2.2.1	Geschäftsbereich Zement.....	6
2.2.2	Geschäftsbereich Mineralische Rohstoffe	7
2.2.3	Geschäftsbereich Beton	8
2.2.4	Fazit.....	9
3	Lage	9
3.1	Ertragslage	9
3.2	Finanzlage.....	11
3.3	Vermögenslage	11
4	Chancen- und Risikobericht	12
4.1	Erfassung von Risiken.....	12
4.2	Risikomanagementsystem	12
4.3	Risiken der zukünftigen Entwicklung.....	12
4.3.1	Krieg Russland gegen Ukraine und inflationäre Situation in Deutschland.....	13
4.3.2	Markt und Wettbewerb.....	14
4.3.3	Witterungsrisiko	15
4.3.4	Energiekosten.....	15
4.3.5	Finanzierungsrisiken.....	15
4.3.6	Ressourcen.....	15
4.3.7	Risiken aus dem Personalbereich	16
4.3.8	Compliance Risiken	16
4.4	Chancen der zukünftigen Entwicklung	16
5	Prognosen/Planungen der Geschäftsbereiche.....	17

1.1 Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns

1.2 Geschäftsmodell der Gesellschaft und des Konzerns

Der Jahresabschluss 2022 der CEMEX Deutschland AG spiegelt neben den Holdingfunktionen wesentliche Teile des Transportbetongeschäfts der deutschen CEMEX-Gruppe wider. Daneben enthält er die Beteiligungsergebnisse des in Beteiligungsunternehmen geführten Transportbetongeschäftes sowie der Geschäftsbereiche Zement und Mineralische Rohstoffe. Geschäftsverlauf, Lage und zukünftige Entwicklung der CEMEX Deutschland AG sind im Wesentlichen geprägt durch die Unternehmensstrategie, die Mitarbeiter (hiermit meinen wir stets unsere weiblichen und männlichen Beschäftigten), das konjunkturelle Umfeld, die Forschung und Entwicklung sowie die Chancen und Risiken in der gesamten Gruppe. Die CEMEX Deutschland AG ist strategisch eingebettet in den Gesamtkonzern, dabei insbesondere in die CEMEX Region EMEAA.

Die deutsche CEMEX-Gruppe unterscheidet in ihrer Berichterstattung die drei großen Geschäftsbereiche Zement, Transportbeton und Mineralische Rohstoffe. Ein zusätzlicher Geschäftsbereich der deutschen CEMEX-Gruppe ist der Bereich Bauchemie. Der Bereich Zement umfasst die Herstellung und den Verkauf von Zementen aus dem Klinkerwerk in Rüdersdorf sowie aus dem Mahlwerk in Eisenhüttenstadt. Der Bereich Transportbeton umfasst die Herstellung und den Verkauf von Transportbeton von 57 Werken in Deutschland. Dazu gehört auch die Betonförderung, d.h. die Beförderung des angelieferten Transportbetons vom Lieferfahrzeug zum konkreten Einbauort an der Baustelle. Der Bereich Mineralische Rohstoffe umfasst Produktion, Vertrieb und Handel von Sand, Kies und Splitt aus 21 aktive Werken in Deutschland. Außerdem zählt weiterhin noch das Verfüllgeschäft dazu. Darunter verstehen wir den Einbau andernorts anfallender Böden an Standorten, in denen zuvor Mineralische Rohstoffe gewonnen wurden. Im Juli 2022 konnte der Kauf von 53 % der ProStein GmbH Co. KG und deren Beteiligungsgesellschaften, sowie der ProStein Verwaltungs-GmbH mit insgesamt 6 aktiven Produktionsstätten im Bereich mineralische Rohstoffe (Hartsteinindustrie) durch die CEMEX Kies & Splitt GmbH abgeschlossen werden. Der Kauf der Anteile wird mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2022 vorgenommen. Der Bereich Bauchemie produziert und handelt chemische Zusatzstoffe für die Baustoffindustrie vor allem im Einsatzbereich Betonherstellung und Betonweiterverarbeitung.

Der Hauptabsatzmarkt der CEMEX-Produkte liegt hauptsächlich in Deutschland. Weitere Umsätze wurden insbesondere im Bereich Zement in Polen, und der Tschechischen Republik, sowie für die Bauchemie in weiteren Ländern weltweit erzielt.

Die Geschäftsentwicklung in allen Geschäftsbereichen ist von folgenden externen Faktoren abhängig. Einen großen Einfluss hat die konjunkturelle Entwicklung der Bauwirtschaft in den Bereichen Wohnbau, Nichtwohnbau und Tiefbau. Auch die Situation der privaten und öffentlichen Hand spiegelt sich in der Geschäftsentwicklung wider. Der größte Einflussfaktor ist traditionell immer

noch die Witterung. Ausfalltage durch ungünstige Witterungsbedingungen, meist extremes Winterwetter, sind oft nur schwer zu kompensieren. In jüngerer Zeit oder aktuell durch die Invasion Russlands in der Ukraine hervorgerufene Risiken für unsere Tätigkeit werden im weiteren Verlauf des Lageberichtes erörtert. Wesentliche Auswirkungen auf die Kostensituation von Energie, Transport aber auch Rohstoffen ergeben sich durch die allgemeinen Preissteigerungen und konjunkturelle Entwicklung beginnend im Geschäftsjahr 2022. Im Bereich unserer Absatzmärkte, Branchen und Kunden waren die Bautätigkeiten aufgrund der wirtschaftlichen Gesamtsituation nicht behindert bzw. durch Ausfälle oder Verzögerungen beeinflusst gewesen. Für zukünftige Entwicklungen und den zurzeit vorliegenden Rückgängen in der Bauindustrie sehen wir im Moment keine größeren Auswirkungen auf Geschäftsbeziehungen bzw. Absatzmärkte in den von Cemex belieferten Gebieten.

Eine Besonderheit des deutschen Baustoffmarktes ist die hohe Wettbewerbsdichte in allen drei Geschäftsbereichen. Ein weiterer externer Einflussfaktor ist die Entwicklung der Energiekosten, diese waren im Besonderen im energieintensiven Geschäftsfeld Zementproduktion sowie bei den mineralischen Rohstoffen wesentliche Kostentreiber. Diese Entwicklungen hatten auch Auswirkungen auf die Kostensituation im Bereich Transport und Rohstoffeinkauf.

1.3 Ziele und Strategien

Im Zentrum unserer Unternehmensstrategie stehen die bedingungslose Kundenausrichtung sowie die konsequente Ausschöpfung von Verbundvorteilen. Das bestmögliche Leistungspaket für unsere Kunden und wettbewerbsfähige Kosten sind der Leitfaden für unser unternehmerisches Handeln zur nachhaltigen Steigerung von Ertragskraft und Unternehmenswert sowie zur Sicherung der Arbeitsplätze. Kooperation, Loyalität und kooperativer Führungsstil sind die Werte, an denen wir uns orientieren. Unsere Strategien haben wir im Jahr 2022 nachhaltig weiterverfolgt.

1.4 Zielsetzung zur gleichberechtigten Teilhabe an Führungspositionen sowie Veränderungen in Führungspositionen

Das Ziel, ein weibliches Mitglied im Aufsichtsrat zu haben, ist bereits seit Juni 2018 erfüllt. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Februar 2022 ist Frau Pilar Ruiz Castresana, Madrid, Spanien als Nachfolgerin von Frau Maria Garcia Villan in den Aufsichtsrat als Vertreterin der Aktionäre berufen worden.

Aufsichtsrat und Vorstand hatten bereits Ziele formuliert, um der Förderung von Frauen in Führungspositionen im Unternehmen gerecht zu werden. Seit 1. Februar 2023 ist mit Alexandra Decker ein weiteres Mitglied in den Vorstand der CEMEX Deutschland AG berufen worden.

Das Ziel, den Vorstand, der satzungsgemäß aus mindestens zwei Personen zu bestehen hat, mit einem weiblichen Mitglied zu besetzen, ist damit umgesetzt.

Auf Grund einer vorgenommenen Restrukturierung und einer damit verbundenen Verschlinkung der Unternehmensorganisation bestehen unterhalb des Vorstands in der CEMEX Deutschland AG keine zweiten und dritten Führungsebenen mehr, die ausschließlich für deutsche Aktivitäten zuständig sind und an den Vorstand berichten. Die Besetzung dieser Ebenen wird von CEMEX-Mitarbeitern in der EMEA Region, d.h. weit überwiegend in anderen Ländergesellschaften ansässige Mitarbeiter entschieden, die sowohl Aufgaben und Verantwortung in Deutschland als auch anderen Ländern übernehmen. Ebenso werden Aufgaben der zweiten und dritten Führungsebene in Deutschland durch Mitarbeiter im Ausland wahrgenommen. Es handelt sich daher um eine länderübergreifende funktionale Gliederung. Die Festlegung einer Zielgröße kann demnach durch den Vorstand der Gesellschaft nicht erfolgen.

1.5 Steuerungssystem

Die Ergebnisse des wesentlichen Teils der Aktivitäten der deutschen CEMEX-Gruppe fließen direkt oder über die Übernahme der Beteiligungsergebnisse in das Jahresergebnis der CEMEX Deutschland AG ein. Im Folgenden werden die Ergebniseinflüsse der einzelnen operativen Bereiche dargestellt.

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungskennzahlen, die zur Unternehmenssteuerung der CEMEX Deutschland AG dienen, sind die Umsatzerlöse sowie das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung. Die Umsatzerlöse werden gestützt durch die Mengen- und Preisentwicklung.

1.6 Forschung und Entwicklung

Die produkt- und anwendungsbezogene Forschung und Entwicklung erfolgt im Wesentlichen durch und in Zusammenarbeit mit der CEMEX Innovation Holding Ltd. Zug, Schweiz. Die Bereiche Produkttechnologie, Qualitätswesen, Produktion und Vertrieb der jeweiligen Geschäftsbereiche unterstützen dabei die Anwendung der jeweiligen Lösungen für Anforderungen der Kunden.

Nach einer Analyse bestehender Lösungsangebote der einzelnen Produktparten und einer möglichen Verknüpfung zu übergreifenden Angeboten wurden neue Lösungsangebote auf der Basis der Kundenanforderungen je Segment entwickelt. Ein gutes Beispiel dafür ist die Entwicklung von CO₂-reduzierten Zementen und Betonen, die CEMEX bereits heute für die Dekarbonisierung der Baustoffindustrie anbieten kann. Die Produkte werden unter dem Label „VERTUA“ vermarktet. Zudem finden im Moment umfassende Produktforschungen und Investitionsplanungen im Bereich des Einsatzes von rezyklierte Gesteinskörnung als weiteres nachhaltiges Angebot im Sinne einer Ressourcen-schonenden Kreislaufwirtschaft statt.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das deutsche BIP stieg 2022 um +1,9 % zum Vorjahr.

Im Baugewerbe, in dem die Corona-Pandemie im Jahr 2022 keine Rolle mehr spielte, gab es 2022 einen realen Umsatzrückgang von 5,1 %. Die Bauindustrie erwartet für 2023 einen weiteren Rückgang um 6 %. Die Zahl der jahresdurchschnittlich Beschäftigten im Bauhauptgewerbe wird bei etwa 927.000 stagnieren.

Bei den Baugenehmigungen gab es nach Aussage des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie von Januar bis November 2022 einen zweistelligen Absturz bei Ein- und Zweifamilienhäusern. Im Mehrfamilienhausbau gab es – basierend auf dem starken ersten Quartal – noch ein minimales Plus von 1 %. Insgesamt war über alle Wohnungstypen hinweg im Jahresverlauf eine deutliche negative Tendenz zu verzeichnen. Insgesamt lag der Genehmigungsrückgang im Wohnungsneubau für die ersten elf Monate bei 6 %. Der reale Auftragseingang ging im Gesamtjahr 2022 um 16,5 % zurück.

Im Jahr 2022 waren die steigenden Zinsen, die stark ansteigende Verteuerung der Baumaterialien resultierend aus stark erhöhten Energiekosten und unterbrochenen Logistikketten, die wesentlichen Einflussfaktoren der rückläufigen Bauentwicklung.

Diese negativen Auswirkungen auf die Investitionsbereitschaft der Privatbauherren sowie der Immobilienbranche begründet sich aus den Unsicherheiten zur Entwicklung der Wirtschaft. (u.a. in Folge des russischen Angriffskrieges gegen Ukraine seit Februar 2022).

CEMEX befindet sich in ihren Absatzgebieten weiterhin im starken Wettbewerb zu anderen Unternehmensgruppen im Bereich Zement und zu mittelständisch geprägten Unternehmen in den Bereichen Mineralische Rohstoffe und Transportbeton. Im Bereich Zement nimmt CEMEX in den nördlichen und östlichen Landesteilen eine stärkere Position ein als in den anderen Landesteilen. Die Wettbewerbssituation hat sich im Wesentlichen nicht geändert.

2.2 Geschäftsverlauf der Geschäftsbereiche

Im Folgenden wird die Entwicklung der operativen Geschäftsbereiche der ergebnisabführenden Gesellschaften an die CEMEX Deutschland AG in der deutschen CEMEX-Gruppe beschrieben.

2.2.1 Geschäftsbereich Zement

Die Gesamtabatzmengen blieben aufgrund wesentlich geringerer Mengen im Exportmarkt leicht unter Vorjahr aber leicht über den geplanten Absatzmengen. Die Absatzmengen im Export waren aufgrund geringerer Absätze nach Polen rückläufig.

Die durchschnittlichen Verkaufspreise konnten stark erhöht werden. Die absoluten Umsatzerlöse lagen weit über Vorjahr und über Plan.

Die Ergebnisse des Geschäftsbereiches Zement fließen als Beteiligungsergebnis in die CEMEX Deutschland AG ein. Sie sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Das prognostizierte Ergebnis wurde, bereinigt um Sondereffekt der Verkaufserlöse der CO²-Zertifikate, erreicht.

2.2.2 Geschäftsbereich Mineralische Rohstoffe

Der Geschäftsbereich Mineralische Rohstoffe betrifft unsere Geschäfte aus der Produktion und dem Handel mit mineralischen Rohstoffen sowie der Verfüllung von Abbauf Flächen. Die Umsätze wurden im Wesentlichen durch die Erweiterung nach Kauf der 53 % Anteile der ProStein-Gruppe erhöht.

Die folgenden Aussagen zeigen eine Wertung der Ergebnisse ohne die Ergebnisanteile der ProStein-Gruppe.

Der Gesamtumsatz der Mineralischen Rohstoffe im Jahr 2022 ist gegenüber dem Plan moderat zurückgegangen. Demgegenüber haben sich die Durchschnittserlöse gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Das stark verminderte Handelsvolumen und leicht gestiegene Absatzmengen aus eigener Produktion konnten trotz verbesserter Durchschnittserlöse die gestiegenen Kosten nicht kompensieren. Ohne die Ergebnisanteile der ProStein-Gruppe hat sich das Ergebnis zum Vorjahr wesentlich verschlechtert.

Im Kerngeschäft „Absatz aus eigener Produktion ab Werk“ lag der Umsatz stark über Plan und über Vorjahr. Insgesamt (Produktion und Handel) erzielten wir 2022 einen Umsatz, der leicht unter dem Vorjahr und stark unter den Erwartungen lag. Im Handelsgeschäft blieb der Umsatz stark unter der geplanten Größenordnung und ging gegenüber dem Vorjahr stark zurück. Die Verkaufsmengen aus Verfüllung lagen leicht unter Plan und unter Vorjahr. Die Erlöse aus Verfüllung lagen stark über Vorjahr und Plan.

Einschließlich der Aktivitäten der ProStein-Gruppe konnte in der Sparte mineralischer Rohstoffe inklusive des Geschäfts der Verfüllung der CEMEX Gruppe die Absatzmenge und der Gesamtumsatz wesentlich zum Vorjahr gesteigert werden. Die ProStein-Gruppe hat zu einer wesentlichen Steigerung der gesamten Aktivitäten der Sparte mineralische Rohstoffe der CEMEX Gruppe beigetragen.

Trotz der wesentlichen Steigerung der Aktivitäten, ist das Ergebnis vor Ergebnisabführung auf Grund von Sondereffekten stark rückläufig.

Die Prognose für 2022, die nicht die Beiträge der ProStein Gruppe enthalten hatte, konnte für die Umsatzerlöse (inklusive ProStein) stark übertroffen werden. Die Reduktion des Ergebnisses vor Ergebnisabführung (inklusive ProStein) ist stärker als prognostiziert.

Die Ergebnisse des Geschäftsbereiches Mineralische Rohstoffe fließen über die CEMEX Kies & Splitt GmbH als Beteiligungsergebnis in die CEMEX Deutschland AG ein.

2.2.3 Geschäftsbereich Beton

Der Geschäftsbereich Beton umfasst die Produktions- und Vertriebstätigkeiten des Transportbeton sowie der Betonförderung (Beton & Pumpe). Der Gesamtbereich Beton & Pumpe besteht aus verschiedenen Gesellschaften. Der Hauptteil der Aktivitäten spielt sich in der CEMEX Deutschland AG ab, jedoch sind auch die Aktivitäten in den Beteiligungsgesellschaften zu beachten, um die gesamten Aktivitäten Beton & Pumpe in Deutschland abzubilden. Alle folgenden Kennzahlen beziehen sich auf die gesamten Aktivitäten im Geschäftsfeld Beton & Pumpe, d. h. CEMEX Deutschland AG und deren Beton-Beteiligungen.

Die abgesetzten Mengen sind gegenüber Vorjahr und Prognose moderat zurückgegangen.

Die Durchschnittserlöse haben sich im Beton gegenüber dem Vorjahr moderat und gegenüber den Erwartungen leicht verbessert. Gegenüber der Prognose zeigte der Geschäftsbereich einen mengenbedingten leichten Umsatzrückgang. Aufgrund der zum Vorjahr moderat rückläufigen Absatzmenge bei moderat erhöhten Durchschnittserlösen konnte der Vorjahresumsatz übertroffen werden.

Die Ergebnisse des Geschäftsbereiches Transportbeton fließen sowohl über das direkte Geschäft als auch über Beteiligungsergebnisse in die Gewinn- und Verlustrechnung der CEMEX Deutschland AG ein.

Der Ergebnisbeitrag des Transportbetongeschäftes wie auch der Pumpe blieb insgesamt nach dem zuvor Gesagten weit hinter Vorjahr und auch weit hinter den Erwartungen zurück, die einen leichten Anstieg des Jahresergebnisses vor Ergebnisabführung prognostiziert hatten. Die Kostensteigerungen in allen wesentlichen variablen Kostenkomponenten konnten nicht vollständig kompensiert werden.

2.2.4 Fazit

Unsere prognostizierten Absatzmengen inklusive ProStein konnten bis auf den Geschäftsbereich Transportbeton erreicht werden. Alle Geschäftsfelder lagen im Gesamtumsatz über Vorjahr. Der Plan konnte bis auf den Geschäftsbereich Beton überschritten werden. Die verschlechterten Ergebnisbeiträge sind überwiegend auf die Steigerungen der variablen Kosten wie Material, Transport und auch Energie zurückzuführen. Selbst die spürbaren Preiserhöhungen konnten diese Kostensteigerungen vor allem im Zement und Transportbeton nicht kompensieren.

Bis auf gestiegene Ergebnisse im Geschäftsbereich Zement, überwiegend bedingt durch den Verkauf der Co² Zertifikate, verzeichnete die gesamte deutsche CEMEX-Gruppe eine wesentliche Verschlechterung des Gesamtergebnisses zum Vorjahr und eine wesentliche Verschlechterung zur Ergebnisprognose für das Gesamtjahr.

Insgesamt ist die wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsjahres 2022 unter Berücksichtigung der Erwartungen nicht voll zufriedenstellend.

Die Gesamtsituation ist im Wesentlichen durch die gesamtwirtschaftliche Situation am Energie- und Beschaffungsmarkt geprägt gewesen.

3 Lage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der CEMEX Deutschland AG spiegelt neben den Holdingfunktionen für Steuerung, Controlling, Personalführung, Investitionen, Finanzierung, Recht und Steuern auch Funktionen wider, die zentral für die operativen Einheiten der CEMEX-Gruppe durchgeführt werden. Hierzu gehören u. a. das Rechnungswesen, die Personalabrechnung sowie andere verwaltungstechnische Bereiche. Soweit es sich um 100 % Organgesellschaften handelt, verzichten wir aus Vereinfachungsgründen auf die Weiterbelastung entsprechender Dienstleistungen.

3.1 Ertragslage

Die Ergebnisse aus den oben beschriebenen Geschäftsbereichen Zement, Transportbeton und Mineralische Rohstoffe fließen in unterschiedlicher Weise in das Ergebnis nach Steuern der CEMEX Deutschland AG ein. Die Transportbetonaktivitäten wirken sich im Wesentlichen unmittelbar auf die einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft aus, während Zement, Mineralische Rohstoffe und sonstige Aktivitäten nur mittelbar über die anteiligen Beteiligungsergebnisse in das Ergebnis der CEMEX Deutschland AG einfließen. Erstmals fließt auch der Ergebnisanteil der neu erworbenen Beteiligung der ProStein-Gruppe über die CEMEX Kies & Split GmbH in die Beteiligungsergebnisse der CEMEX Deutschland AG ein.

Die CEMEX Deutschland AG weist für das Berichtsjahr 2022 ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von EUR 15,6 Mio. (Vj. EUR 29,5 Mio.) aus. Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der CEMEX Central Europe GmbH wird dieser Gewinn abgeführt.

Die Umsatzerlöse der CEMEX Deutschland AG haben sich im Geschäftsbereich Beton im Vergleich zum Vorjahr um EUR 7,2 Mio. auf EUR 123,4 Mio. gesteigert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von EUR 8,8 Mio. verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 2,9 Mio. Dieser Rückgang kommt überwiegend aus geringeren Erlösen aus Dienstleistungen sowie geringeren Erlösen aus Anlagenverkäufen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 60,2 Mio. erhöhten sich um EUR 2,8 Mio. Die höheren Aufwendungen ergeben sich im Wesentlichen aus höheren Energiekosten und vor allem höheren Frachtaufwendungen.

Die Abschreibungen lagen mit EUR 1,8 Mio. auf Vorjahresniveau (Vj. EUR 1,7 Mio.).

Die Ergebnisübernahmen aus den Organgesellschaften der CEMEX Deutschland-Gruppe lagen, unter Berücksichtigung der Erträge aus Steuerumlagen, um EUR 2,3 Mio. unter dem Vorjahr. Hierbei zeigte sich der Geschäftsbereich Zement leicht besser als im Vorjahr, der Geschäftsbereich Kies, Logistik und Transmobil jedoch stark unter Vorjahr.

Das Zinsergebnis weist für das Berichtsjahr einen Wert in Höhe von EUR +6,1 Mio. aus (Vj. EUR +0,1 Mio.). Die Zinserträge haben sich um EUR 0,7 Mio. auf EUR 10,4 Mio. erhöht. Die Erhöhung der Zinserträge resultiert aus den höheren Zinserträgen an verbundene Unternehmen und deren Cash-Pooling.

Die Zinsaufwendungen verminderten sich zum Vorjahr um EUR 5,4 Mio., dies resultiert im Wesentlichen aus einem verminderten Zinsaufwand der Pensionsrückstellungen aufgrund des veränderten Berechnungszinssatzes der Pensionsgutachten.

Zusammenfassend lässt sich die rückläufige Ergebnisentwicklung der Gesellschaft im Wesentlichen, trotz gesteigerten Umsatzerlösen bei teilweise geringeren Mengen vor allem auf erhöhte Kosten für Material, Energie und Transport und auch daraus resultierend den verminderten Ergebnisübernahmen der CEMEX Kies & Splitt GmbH, der Transmobil GmbH der CEMEX Logistik GmbH und anderen Beteiligungen aus dem Bereich Beton zurückführen.

3.2 Finanzlage

Durch das Cash-Pooling Verfahren mit den Unternehmen der CEMEX Deutschland-Gruppe und der CEMEX Central Europe GmbH optimiert die CEMEX Deutschland AG den Finanzmitteleinsatz. Die Liquidität der Gesellschaft war während des gesamten Berichtsjahres gesichert. Zum Bilanzstichtag betrug die Kreditlinie zwischen der CEMEX Innovation Ltd als Darlehensgeberin und der CEMEX Central Europe GmbH als Darlehensnehmerin unverändert EUR 700 Mio. mit einer Laufzeit bis Mai 2023.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt der in Anspruch genommene Betrag der Kreditlinie einschließlich der aufgelaufenen Zinsen EUR 231,1 Mio.

Im Januar 2023 wurde die Kreditlinie gekündigt und die Verbindlichkeiten beglichen. Zur Sicherstellung der Liquidität und zum Begleichen der offenen Posten, wurden im Januar EUR 233,4 Mio. durch die Gesellschafter in die Kapitalrücklage der CEMEX Central Europe GmbH eingezahlt.

3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der CEMEX Deutschland AG betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2022 EUR 732,0 Mio. und lag damit um EUR 28,8 Mio. unter dem Vorjahr.

Die Veränderung des Anlagevermögens war im Vergleich zum Vorjahr mit EUR +1,1 Mio. unwesentlich. Das Verhältnis von Anlagevermögen zu Gesamtkapital hat sich mit 21,9 % im Jahr 2022 gegenüber 2021 (21,0 %) unwesentlich verändert. Die Veränderungen im Sachanlagevermögen ließen sich im Wesentlichen auf getätigte Ersatzinvestitionen zurückführen.

Die Vorräte betragen im Berichtsjahr insgesamt EUR 2,8 Mio. und lagen damit leicht über Vorjahresniveau (EUR 2,4 Mio.).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 30,2 Mio. gesunken. Der Rückgang ergibt sich dabei im Wesentlichen aus den rückläufigen Forderungen aus Cash Pooling, die um EUR 31,5 Mio. zurückgegangen sind.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,4 Mio. zurückgegangen.

Die Veränderung der Passivseite um EUR -28,8 Mio. kommt im Wesentlichen aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen (EUR -34,9 Mio. zum Vorjahr) und einem Anstieg der Pensionsverpflichtungen um EUR +7,4 Mio. Weiterhin verminderten sich die sonstigen Rückstellungen um EUR -0,9 Mio. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um EUR 0,6 Mio. erhöht.

Die Eigenkapitalquote hat sich mit 67,3 % zum Vorjahr um 2,55 % erhöht.

Insgesamt bestanden Rückstellungen in Höhe von EUR 124,3 Mio. (Vj. EUR 118,2 Mio.). Diese dienen zur Abdeckung aller erkennbaren Verpflichtungen, insbesondere für Pensionen, Rückbau, sonstige Personalkosten sowie für noch nicht abgeschlossene Personalmaßnahmen. Die größte Erhöhung ergab sich aus den Gutachten für Pensionsrückstellungen. Diese erhöhten sich um EUR 7,4 Mio. zum Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten sind unter Vorjahresniveau (EUR -34,8 Mio.).

Höchste Abweichungen sind die darin enthaltenen Verbindlichkeiten aus Konzernfinanzverkehr. Diese lagen um EUR 19,2 Mio. unter Vorjahr. Weiterhin haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber der CEMEX Central Europe GmbH aus der Ergebnisabführung um EUR 13,9 Mio. vermindert.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Geschäftsjahr 2022 stellt sich weiterhin auch im Vergleich zum Vorjahr als gut dar.

4 Chancen- und Risikobericht

4.1 Erfassung von Risiken

Die Erfassung von Risiken ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung. So wurden und werden potenzielle Risiken, wie z.B. konjunkturelle Entwicklungen, Marktrisiken oder außergewöhnliche Preissteigerungen für Energie, regelmäßig in Abstimmungen zwischen den verantwortlichen Fachabteilungen und dem regionalen Management vorgenommen und analysiert.

4.2 Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem der CEMEX Deutschland AG und ihrer Tochtergesellschaften ist durch internationale (u.a. Sarbanes Oxley) und nationale Anforderungen geprägt und ist regelmäßig Gegenstand interner und externer Überprüfungen.

Im Rahmen der Risikoidentifizierung, -analyse und -bewertung des Geschäftsjahres 2022 fanden wie in den Vorjahren geeignete Frühwarnindikatoren Verwendung, die auch zur Überwachung der strategischen Risiken eingesetzt wurden. Bestandsgefährdungen ergaben sich nicht. Für unterjährig festgestellte Prozessschwächen und Risiken wurden in Abstimmung mit den Prozessverantwortlichen Maßnahmen zur Risikobegrenzung und/oder -beseitigung eingeleitet bzw. implementiert.

4.3 Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die folgenden Risiken, bei denen aufgrund vielfältiger Entwicklungen für die Szenarien keine zuverlässige Quantifizierung durchgeführt werden kann, werden in Rangfolge ihrer Bedeutsamkeit aufgeführt, wobei das bedeutsamste Risiko zuerst dargestellt wird.

4.3.1 Krieg Russland gegen Ukraine und inflationäre Situation in Deutschland

Seit Ende Februar 2022 werden extreme internationale, wie nationale wirtschaftliche Auswirkungen aufgrund der kriegerischen Auseinandersetzung Russlands mit der Ukraine und den folgenden Sanktionen seitens der internationalen Gemeinschaft und der russischen Regierung befürchtet. Die Auswirkungen im Energiemarkt und deren Folgen im Transport- und Beschaffungsmarkt treffen auch die CEMEX- Gesellschaften seit Q2 2022.

Die daraus folgenden Auswirkungen auf internationale Wirtschaftsbeziehungen und deren Einfluss auf die jeweilige Binnenwirtschaften der beteiligten Nationen haben im Geschäftsjahr 2022 bereits zu stark erhöhten Einkaufspreisen für Energie (Strom, Gas, Treib- und Heizstoffe) sowie folgend für eingekaufte Transportleistungen und Rohstoffbezüge geführt.

Kunden- wie lieferantenseitig gibt es keine Beziehungen zu Russland, die durch das weiterhin geltende Embargo betroffen wären.

Gerade die Frage der Energieversorgung und Energiepreisentwicklung hat wesentlichen Einfluss auf die Ergebnissituation gehabt. Eingeleitete Preiserhöhungen beim Vertrieb der Produkte aller Geschäftsbereiche konnten aus verschiedenen Gründen, insbesondere wegen bestehender vertraglicher Bindungen, die sehr schnell eingetretenen Preiserhöhungen in diesen Bereichen nicht vollständig kompensieren. Gerade in der energieintensiven Produktion von Zement und mineralischen Rohstoffen waren die Kostensteigerungen sehr hoch.

Die vorliegenden Wirtschaftsprognosen für die Folgejahre sind schwer zu bewerten. Allgemein wird aber eine Entlastung der angespannten Versorgungslage und der Preisentwicklung erwartet. Eingeleitete Unterstützungen wie z.B. die Energiekostendeckelung sollen nach dem Willen des Gesetzgebers auch der Industrie helfen. Sie werden eine leichte Entspannung der Lage auf dem Energie- und in Folge der Transportkosten mit sich bringen.

Die Planung der CEMEX Deutschland und deren Geschäftsfelder für das Jahr 2023 ist auf Basis einer bereits prognostizierten Erhöhung der Strompreise entstanden. Der neuerlich extreme Anstieg (Anfang März 2022) für flüssige Brenn – und Treibstoffe ist in den unten beschriebenen Planungen eingerechnet. Im Jahr 2022 stieg die Inflationsrate mit einem Durchschnittswert von 7,4 Prozent auf Rekordniveau an.

Die sehr hohe Inflationsquote zum Jahresende hält auch zu Beginn 2023 an.

Auswirkungen auf alle Einkaufspreise sowie auch Lohn- und Gehaltskosten werden die Folge sein. Eine Prognose der weiteren Entwicklung der Inflation ist schwierig. Je nach Institution und Quelle werden zwischen 5,1 % und 8,8 % für 2023 prognostiziert.

Auf Basis der Planungen aus Ende 2022, sieht CEMEX daher negative Auswirkungen im Bereich steigender Transportkosten, die mittel- oder unmittelbar an den Endkunden weitergegeben werden müssten. Diese notwendigen Kostensteigerungen und notwendigen Preisanpassungen beim Endkunden lassen sich aber aus heutiger Sicht für die unterschiedlichen Geschäftsfelder schwer prognostizieren. Fortdauernde, kontinuierliche Analysen der Entwicklung und ihre Auswirkung auf die Kostensituationen und geplanten Preisanpassungen sind im ständigen Prozess verankert.

4.3.2 Markt und Wettbewerb

Die Bautätigkeit ist im privatwirtschaftlichen und öffentlichen Nichtwohnbau sowie dem Tiefbau mit der konjunkturellen Entwicklung verknüpft; deshalb hat diese auch mittelbaren Einfluss auf unsere Baustoffmärkte Zement, Beton und Mineralische Rohstoffe. Eine konjunkturelle Schwäche würde einen Absatzmengenverlust und damit gleichzeitig eine Reduzierung des Ergebnisses nach sich ziehen. Inwieweit die erhöhte Inflation und die Folgen der Energiepreisentwicklung auch die konjunkturelle Situation der Bauwirtschaft beeinflusst, kann zum heutigen Zeitpunkt nicht sicher prognostiziert werden.

Die Perspektive für das Jahr 2023 ist aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation sowie der momentan herrschenden sehr hohen Inflationsrate schwer zu prognostizieren. Die Finanzierungsbedingungen haben sich für den Privatanleger verschlechtert, die Investitionsbereitschaft der Industrie für gewerbliche bzw. industrielle Baumaßnahmen ist ebenfalls verhalten. Für das Bauinvestitionsvolumen wird im Bereich Wohnungsbau ein moderater Rückgang und im Bereich des Nichtwohnungsbau eine leichte Steigerung erwartet. (Prognose Ifo-Institut). Chancen bieten sich nach wie vor für den Bereich Bauten der öffentlichen Hand (Straßen, Brücken etc.)

Die Baugenehmigungen im Bereich Neubauten sind nach STATIS (Stand Nov 2022) von Januar bis November 2022 um -15,9 % bei Einfamilienhäusern, -10,1 % bei Zweifamilienhäusern jeweils im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken. Bei Mehrfamilienhäusern sind sie um +1,2 % gestiegen. Im Nichtwohnbau gibt es ebenfalls eine leicht rückläufige Entwicklung zum Vorjahreszeitraum.

Unterbrechungen durch die Entwicklungen auf dem Energiemarkt bzw. Beschaffungsmarkt sind im Moment nicht absehbar aber jederzeit möglich.

4.3.3 Witterungsrisiko

Die Witterung ist für die Jahresbetrachtung ein entscheidender Risikofaktor. Ausfalltage durch ungünstige Witterungsbedingungen (z. B. während des Winters) sind fast unmöglich zu kompensieren. Deswegen kann das Wetter Mengenentwicklung, Umsatzerlöse und Jahresergebnis signifikant beeinflussen. Zum Jahresbeginn 2023 waren aufgrund der kalten Wetterperiode im Januar bereits leichte Rückgänge zu verzeichnen.

4.3.4 Energiekosten

Den aktuell an der Energiebörse (EEX-Leipzig) gestiegenen Energie-Einkaufspreisen konnte durch langfristige Energieeinkäufe in den Vorjahren entgegengewirkt werden. Ab Mitte 2022 kauften wir teilweise am Spotmarkt Strom ein, dies führte unter anderem zu erhöhten Kosten. Langfristige Verträge sind im Moment nicht abzuschließen. Das führt zu dem Risiko, dass sich bei steigenden Preisen, die Energiekosten erhöhen. Der Energiemarkt zeigt hier zurzeit keine stabile und planungssichere Konstellation.

Eine Chance, den zukünftig steigenden Energiekosten zu begegnen, bietet die Steigerung der Energieeffizienz und Nutzung von Lastmanagement, unser hoher Einsatz an Sekundärbrennstoffen sowie die kostengünstige Energieversorgung des Zementwerkes in Rüdersdorf bei Berlin. Diese Strategie wird weiterverfolgt und konsequent umgesetzt.

4.3.5 Finanzierungsrisiken

Die CEMEX Deutschland AG ist, wie in den letzten Jahren auch, war im gesamten Geschäftsjahr 2022 über den Gesellschafter CEMEX Central Europe GmbH, Rüdersdorf bei Berlin, mittelbar in die Konzernfinanzierung der CEMEX S.A.B. de C.V. einbezogen. Die Zahlungsfähigkeit wird, über die an die CEMEX Central Europe GmbH gewährte, interne Konzernfinanzierungslinie abgesichert. Zum Bilanzstichtag betrug diese EUR 700 Mio. mit einer Laufzeit bis Mai 2023.

Im Januar 2023 wurde die Kreditlinie gekündigt und die Verbindlichkeiten beglichen. Zur Sicherstellung der Liquidität und zum Begleichen der offenen Posten, wurden im Januar EUR 233,4 Mio. durch die Gesellschafter in die Kapitalrücklage der CEMEX Central Europe GmbH eingezahlt.

4.3.6 Ressourcen

Wir sehen, in der CEMEX Gruppe, insbesondere im Geschäftsfeld Mineralischer Rohstoffe, Risiken bei der Erlangung von Genehmigungen zur Erschließung neuer Rohstoffvorräte und bei der Verlängerung bestehender Verträge. Für den Erhalt bestehender Reserven und die Genehmigung von neuen Lagerstätten haben wir im Konzern eine Abteilung implementiert, die die Prozesse betreut und überwacht.

4.3.7 Risiken aus dem Personalbereich

Die Personalsituation in den operativen Bereichen der Gesellschaft ist weiterhin gekennzeichnet durch eine hohe Altersstruktur. Insbesondere in den Altersgruppen unterhalb von 40 Jahren sind die Anteile eher gering.

Gleichzeitig ist die Zahl der Schulabgänger infolge der demographischen Entwicklung rückläufig, bei einem Arbeitsmarkt, der durch eine geringe Arbeitslosenquote gekennzeichnet ist. Erschwerend kommt hinzu, dass die Baustoffbranche in der allgemeinen Einschätzung als eher unattraktiv gilt.

Bereits jetzt steht die Gesellschaft vor dem Problem, ausreichend gute Bewerber für Ausbildungsplätze zu erreichen sowie qualifizierte Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt zu finden. Diese Situation wird sich in den kommenden Jahren weiter verschärfen. Wir bilden streng nach unserer Nachfolgeplanung aus und stellen nur dort ein, wo wir nach Ausbildungsende Vakanzen erwarten. Darüber hinaus haben wir zahlreiche Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Bindung unserer Auszubildenden während und nach der Ausbildung ins Leben gerufen, z.B. Weiterbildungsbudget für ausgelernte Auszubildende, geschäftsfeldübergreifende Praktika etc.

4.3.8 Compliance Risiken

Verstöße gegen Rechtsvorschriften, insbesondere gegen Wettbewerbsgesetze, stellen ein grundsätzliches Risiko für jede kommerzielle Tätigkeit und damit auch für CEMEX dar. Zur Vermeidung von Verstößen gegen rechtliche Vorschriften werden bei CEMEX sogenannte Compliance Instrumente eingesetzt. Diese umfassen, neben dem weltweit vorgegebenen CEMEX Ethik- und Verhaltenskodex, Einzelmaßnahmen wie z. B. Schulungen zu Einzelthemen des Wettbewerbsrechts und anderen Rechtsgebieten, Hinweise und Schulung im Bereich Cyber Security.

4.4 Chancen der zukünftigen Entwicklung

Ende Oktober 2020 erweiterte die CEMEX Deutschland AG ihr Produktportfolio um eine besonders klimaschonende Betonfamilie. Die Vertua®-Betone bringen einen deutlich geringeren CO²-Fußabdruck mit als herkömmliche Betone. Zusätzlich haben Anwender die Option, das verbleibende Kohlendioxid, das sich heute technisch noch nicht vermeiden lässt, vollständig auszugleichen und so einen komplett klimaneutralen Beton zu erwerben, bei dem alle Emissionen reduziert und auf Null kompensiert wurden. Hieraus sieht CEMEX die Chance, in der stärker werdenden Nachhaltigkeitsdiskussion der Baustoffindustrie bei Kunden (zum Beispiel auch bei Ausschreibungen) ein Zeichen zu setzen und einen Vorteil gegenüber den Wettbewerbern zu generieren. Unterstützt werden diese Bemühungen durch den zunehmenden Ausbau von photovoltaischer Energiegewinnung auch an den einzelnen Standorten der Bereiche Transportbeton und mineralischer Rohstoffe, sowie durch die verstärkte Nutzung von elektrischen betriebenen Geräten bei Abbau, Produktion und Logistik bis hin zu elektrisch betriebenen Fahrmischern. Diese

beiden Veränderungen bieten eine wesentliche Chance, in den zukünftigen Jahren den gestiegenen Anforderungen an Bauprodukte gerecht zu werden.

Gegenüber den Vorjahren bleibt hier festzuhalten, dass das Vorratsvolumen an Mineralischen Rohstoffen in der Gruppe durch den Mehrheitserwerb an der ProStein-Gruppe deutlich zugenommen hat und dieser Bereich durch die strategisch günstige Lage zu den Märkten in Polen und der Tschechischen Republik dem Geschäftsfeld eine nachhaltige Grundlage verschafft hat. Wesentliche Chancen zur Geschäftsverbesserung werden insbesondere im Ausbau der Marktposition im Inland sowie dem Ausbau der Aktivitäten in den Nachbarländern zu den ProStein Gebieten gesehen.

5 Prognosen/Planungen der Geschäftsbereiche

Die unten genannten Planungen wurden in unserem Planungsprozess im Dezember 2022 erstellt. Sie zeigen die Prognosen für die drei Hauptgeschäftsbereiche (Zement, Kies und Beton) für das Jahr 2023.

Auf Grund der aktuellen Entwicklungen durch die aktuelle politische und folgende wirtschaftliche Lage werden die Planungen laufend aktualisiert und überprüft. Auf Basis der Geschäftsentwicklung der ersten Monate 2023 sowie auf Basis der derzeitigen Prognosen gehen wir weiterhin davon aus, dass diese Planungswerte erreichbar und zutreffend sind. Die Gesellschaft geht im Jahr 2023 insgesamt von stark steigenden Umsatzerlösen aufgrund von stark steigenden Durchschnittserlösen in allen drei Hauptgeschäftsbereichen und leichten Absatzmengensteigerungen im Bereich Kies aus. Weiter erwartet die Gesellschaft stark erhöhte variable Kosten, vor allem im Bereich Energie und Fracht, sowie stark steigende fixen Kosten. Insgesamt erwarten wir ein leicht erhöhtes Jahresergebnis vor Ergebnisabführung im Vergleich zu 2022.

Geschäftsbereich Zement

Für das Jahr 2023 prognostizieren wir im Vergleich zum Vorjahr stark erhöhte Umsatzerlöse hauptsächlich aufgrund stark erhöhten Durchschnittserlösen (Inland und Export) bei deutlich weiter rückläufigem Export- aber auch Inlandsmengen. Die Ergebnisübernahme aus dem Geschäftsbereich Zement wird sich aufgrund der erwarteten Kostenerhöhungen (Rohstoffe, Energie, Transport) auf leicht höherem Niveau wie 2022 bewegen.

Geschäftsbereich Mineralische Rohstoffe

Im Geschäftsbereich Mineralische Rohstoffe inklusive der ProStein-Gruppe erwarten wir stark steigende Umsatzerlöse (eigene Produktion und Handel) durch stark erhöhte Durchschnittserlöse und leicht gesteigerten Mengenabsatz. Auch im Bereich Mineralische Rohstoffe werden stark erhöhte Transport- und Energiekosten erwartet. Wir prognostizieren einen im Vergleich zu 2022 aufgrund der erwarteten Logistikkosten trotz Erlösanpassung ein leicht verbessertes Ergebnis aus dem Geschäftsbereich Kies.

Geschäftsbereich Beton

Im Geschäftsbereich Beton prognostizieren wir eine starke Erhöhung der Umsatzerlöse aufgrund von Preissteigerungen bei im Wesentlichen leicht rückläufigen Mengen. Weitere starke Kostensteigerungen im Rohstoffbereich sowie im Transport und Energie werden erwartet. Trotz dieser Kostensteigerungen erwarten wir stark verbesserte Ergebnisübernahme im Vergleich zu 2022.

CEMEX Deutschland AG

Insgesamt prognostizieren wir für die CEMEX Deutschland AG einen starken Anstieg des operativen Ergebnisses. Eine belastbare Prognose für 2023 ist in Anbetracht der Situation rund um die wirtschaftliche und politische Lage und deren Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft (Thema Energie und Inflationsentwicklung) schwer abzugeben. Die Momentan vorliegende Prognosen einer Abschwächung der Bautätigkeiten bedingt durch Zinsentwicklung und allgemeiner Vorsicht der Verbraucher wird die Lage im Markt nicht erleichtern. Wichtig ist dabei über gesteigerte Durchschnittserlöse die zu erwartenden Preissteigerung im Energie- und Transportbereich abzufangen. Der Inflationsbedingte Rückgang der Gesamtwirtschaft und im Besonderen der Bauwirtschaft ist schwer zu prognostizieren.

Geplant ist, das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung im Jahr 2023 aufgrund von starker Umsatzsteigerung, die über einem erwarteten Anstieg der Kosten liegen, stabil zu halten. In Abhängigkeit von den momentan schwer prognostizierbaren Energie- Transport- und Beschaffungskosten und den vorherrschenden Inflationsauswirkungen kann allerdings das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung bei ungünstiger Entwicklung auch unter dem des Jahres 2022 liegen.

Rüdersdorf bei Berlin, 26. Mai 2023

Rüdiger Kuhn

Alexandra Decker

Benedikt Jodocy

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die CEMEX Deutschland AG, Rüdersdorf bei Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der CEMEX Deutschland AG, Rüdersdorf bei Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der CEMEX Deutschland AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 1.3 des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anfor-

derungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 1.3 des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 26. Mai 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Kis
Wirtschaftsprüfer

Schunke
Wirtschaftsprüferin